

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1991

Ausgegeben am 22. November 1991

212. Stück

585. Vereinbarung gemäß Artikel 15 a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich über die bezirksgerichtliche Organisation im Land Niederösterreich samt Anlagen

586. Verordnung: Zusammenlegung der Bezirksgerichte Allentsteig, Gföhl, Groß-Gerungs, Haugsdorf, Kirchschatz in der Buckligen Welt, Litschau, Marchegg, Ottenschlag, Persenbeug, Raabs an der Thaya, Ravelsbach, Schrems, Spitz und Weitra sowie Änderung der Sprengel der Bezirksgerichte Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Krems, Waidhofen an der Thaya, Wiener Neustadt, Ybbs und Zwettl

585. Vereinbarung gemäß Artikel 15 a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich über die bezirksgerichtliche Organisation im Land Niederösterreich

Der Bund, vertreten durch den Bundesminister für Justiz,

und

das Land Niederösterreich, vertreten durch den Landeshauptmann,

sind im Sinne des Art. VIII der Vereinbarung gemäß Art. 15 a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich über Vorhaben, deren Verwirklichung für die Vertragsparteien von besonderem Interesse ist, BGBl. Nr. 156/1989, übereingekommen, gemäß Art. 15 a B-VG nachstehende

Vereinbarung

zwecks Herbeiführung einer den Anforderungen der rechtsschutzsuchenden Bevölkerung an eine funktionierende und zweckmäßig eingerichtete Justiz Rechnung tragenden Gerichtsorganisation bezüglich der in Niederösterreich gelegenen Bezirksgerichte zu schließen:

Artikel I

Zusammenlegung von Bezirksgerichten

Die Niederösterreichische Landesregierung stimmt der vorgesehenen, als Anlage 1 angeschlossenen Verordnung der Bundesregierung gemäß § 8 Abs. 5 lit. d des Übergangsgesetzes 1920 zu.

Artikel II

Gerichtstage, Gerichtstagsprengel

(1) Für die aus der Anlage 2 ersichtlichen Gerichtstagsprengel wird an den dort genannten Orten allwöchentlich ein Gerichtstag (§§ 69, 70 Geo.) abgehalten werden.

(2) Vor der Festlegung des jeweiligen Wochentags und jeder Änderung der Zahl der Gerichtstage werden die betroffenen Gemeinden gehört und wird mit der Niederösterreichischen Landesregierung das Einvernehmen hergestellt werden.

Artikel III

Aufrechterhaltung der Notarstellen

Notarstellen, die an Orten eingerichtet sind, an denen nach der Anlage 1 keine Bezirksgerichte mehr bestehen werden (in der Folge kurz „Sitzgemeinden“ genannt), werden aufrechterhalten werden.

Artikel IV

Grundbuchsabfragen

(1) Sitzgemeinden wird auf deren Wunsch kostenlos je eine Erstausrüstung einer Bildschirm-einheit (bestehend aus einem IBM Personal Computer [Type XT oder PS2/30], einem Monobildschirm, einer Tastatur und einem Matrixdrucker [Proprietary]), die für Abfragen aus dem ADV-Grundbuch nach dem § 8 GUG mittels des Postdienstes BTX geeignet ist, vom Bundesministerium für Justiz zur Verfügung gestellt werden.

(2) Die Schaffung der jeweils erforderlichen Anschlußbedingungen (zB die Herstellung einer Postleitung) obliegt den Sitzgemeinden.

Artikel V

Verwendung freier Gerichtsräumlichkeiten

Der Bundesminister für Justiz wird sich darum bemühen, mit den Sitzgemeinden das Einvernehmen über die weitere Verwendung jener Räumlichkeiten zu erzielen, die durch die Zusammenlegung der Bezirksgerichte frei werden.

Artikel VI

Außenstellen, Amtstage

Der Bund wird abklären, inwieweit — entsprechend den bisherigen Dezentralisierungsmaßnahmen des Landes Niederösterreich — einem allfälligen ergänzenden Bedarf nach dezentralisierten Zugangsmöglichkeiten zu Bundesbehörden (Außenstellen, Amtstage) in Sitzgemeinden Rechnung getragen werden kann.

Artikel VII

Inkrafttreten

Diese Vereinbarung tritt am Tag ihrer beiderseitigen Unterzeichnung in Kraft.

Artikel VIII

Kundmachung

Diese Vereinbarung wird nach ihrer beiderseitigen Unterzeichnung umgehend im Bundesgesetzblatt und im Landesgesetzblatt für Niederösterreich kundgemacht werden.

Artikel IX

Hinterlegung

Diese Vereinbarung wird in zwei Urschriften ausgefertigt; nach deren beiderseitiger Unterzeichnung werden je eine dieser Urschriften beim Bundeskanzleramt und beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung hinterlegt.

Geschehen in Wien, am 12. November 1991

Für das Land Niederösterreich:

Der Landeshauptmann:

Siegfried Ludwig

Für den Bund:

Der Bundesminister für Justiz:

Nikolaus Michalek

Verordnung der Bundesregierung über die Zusammenlegung der Bezirksgerichte Allentsteig, Gföhl, Groß-Gerungs, Haugsdorf, Kirchschlag in der Buckligen Welt, Litschau, Marchegg, Ottenschlag, Persenbeug, Raabs an der Thaya, Ravelsbach, Schrems, Spitz und Weitra sowie die Änderung der Sprengel der Bezirksgerichte Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Krems, Waidhofen an der Thaya, Wiener Neustadt, Ybbs und Zwettl

Auf Grund des § 8 Abs. 5 lit. d des Übergangsgesetzes vom 1. Oktober 1920 in der Fassung des BGBl. Nr. 368 vom Jahre 1925 wird mit Zustimmung der Niederösterreichischen Landesregierung verordnet:

Artikel I

Die Bezirksgerichte Allentsteig, Groß-Gerungs und Ottenschlag werden mit dem Bezirksgericht Zwettl, die Bezirksgerichte Gföhl und Spitz mit dem Bezirksgericht Krems, die Bezirksgerichte Haugsdorf und Ravelsbach mit dem Bezirksgericht Hollabrunn, das Bezirksgericht Kirchschlag in der Buckligen Welt mit dem Bezirksgericht Wiener Neustadt, die Bezirksgerichte Litschau, Schrems und Weitra mit dem Bezirksgericht Gmünd in Niederösterreich, das Bezirksgericht Marchegg mit dem Bezirksgericht Gänserndorf, das Bezirksgericht Persenbeug mit dem Bezirksgericht Ybbs und das Bezirksgericht Raabs an der Thaya mit dem Bezirksgericht Waidhofen an der Thaya zusammengelegt.

Artikel II

Der Art. I der Verordnung der Bundesregierung, BGBl. Nr. 478/1971, über die Sprengel der in Niederösterreich gelegenen Bezirksgerichte, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. Nr. 28/1975, wird wie folgt geändert:

1. Die §§ 1, 9, 13, 17, 22, 29, 31, 37, 38, 42, 43, 47, 49 und 55 werden aufgehoben.

2. Der § 8 hat zu lauten:

„§ 8. Der Sprengel des Bezirksgerichts Gänserndorf umfaßt folgende Gemeinden:

1. Gänserndorf, Aderklaa, Angern an der March, Auerthal, Bad Pirawarth, Deutsch-Wagram, Ebenthal, Groß-Schweinbarth, Hohenruppersdorf, Matzen-Raggendorf, Prottes, Schönkirchen-Reyersdorf, Spannberg, Strasshof an der Nordbahn, Velm-Götzendorf und Weikendorf sowie
2. Marchegg, Engelhartstetten, Lasee, Untersiebenbrunn und Weiden an der March.“

3. Der § 11 hat zu lauten:

„§ 11. Der Sprengel des Bezirksgerichts Gmünd in Niederösterreich umfaßt folgende Gemeinden:

1. Gmünd, Großdietmanns, Hoheneich und Waldenstein;
2. Litschau, Eggern, Eisgarn, Haugschlag, Heidenreichstein und Reingers;
3. Schrems, Amaliendorf-Aalfang, Brand-Nagelberg, Kirchberg am Walde und Hirschbach sowie
4. Weitra, Bad Großpertholz, Großschönau, Moorbad Harbach, St. Martin und Unserfrau-Altweitra.“

4. Der § 19 hat zu lauten:

„§ 19. Der Sprengel des Bezirksgerichts Hollabrunn umfaßt folgende Gemeinden:

1. Hollabrunn, Göllersdorf, Grabern, Guntersdorf, Nappersdorf-Kammersdorf, Sitzendorf an der Schmida und Wullersdorf;
2. Haugsdorf, Alberndorf im Pulkatal, Hadres, Mailberg, Pernersdorf und Seefeld-Kadolz sowie
3. Ravelsbach, Heldenberg, Hohenwarth-Mühlbach a. M., Maissau und Ziersdorf.“

5. Der § 25 hat zu lauten:

„§ 25. Der Sprengel des Bezirksgerichts Krems an der Donau umfaßt die Stadt mit eigenem Statut Krems an der Donau und folgende Gemeinden:

1. Albrechtsberg an der Großen Krems, Bergern im Dunkelsteinerwald, Dürnstein, Furth bei Göttweig, Gedersdorf, Mautern an der Donau, Paudorf, Rohrendorf bei Krems, Rossatz, Senftenberg, Stratzing-Droß, Weinzierl am Walde und Weißenkirchen in der Wachau;
2. Gföhl, Jaidhof, Krumau am Kamp, Lichtenau im Waldviertel, Rastendorf und St. Leonhard am Hornerwald sowie
3. Spitz, Aggsbach, Maria Laach am Jauerling und Mühldorf.“

6. Der § 53 hat zu lauten:

„§ 53. Der Sprengel des Bezirksgerichts Waidhofen an der Thaya umfaßt folgende Gemeinden:

1. Waidhofen an der Thaya, Dobersberg, Gastern, Kautzen, Pfaffenschlag bei Waidhofen an der Thaya, Thaya, Vitis, Waidhofen an der Thaya-Land, Waldkirchen an der Thaya und Windigsteig sowie
2. Raabs an der Thaya, Dietmanns, Groß-Siegharts, Karlstein an der Thaya und Ludweis-Aigen.“

7. Der § 56 hat zu lauten:

„§ 56. Der Sprengel des Bezirksgerichts Wiener Neustadt umfaßt die Stadt mit eigenem Statut Wiener Neustadt und folgende Gemeinden:

1. Bad Fischau-Brunn, Bromberg, Ebenfurth, Eggendorf, Erlach, Felixdorf, Gutenstein,

Hochwolkersdorf, Hohe Wand, Katzelsdorf, Lanzenkirchen, Lichtenwörth, Markt Piesting, Matzendorf-Hölles, Miesenbach, Muggendorf, Pernitz, Rohr im Gebirge, Schwarzenbach, Sollenau, Theresienfeld, Waidmannsfeld, Waldegg, Walpersbach, Weikersdorf am Steinfeld, Wiesmath, Winzendorf-Muthmannsdorf, Wöllersdorf-Steinabrückl und Zillingdorf sowie

2. Kirchschlag in der Buckligen Welt, Bad Schönau, Hochneukirchen-Gscheidt, Holenthon, Krumbach und Lichtenegg.“

8. Der § 58 hat zu lauten:

„§ 58. Der Sprengel des Bezirksgerichts Ybbs umfaßt folgende Gemeinden:

1. Ybbs an der Donau, Bergland, Blindenmarkt, Neumarkt an der Ybbs, Petzenkirchen und St. Martin-Karlsbach sowie
2. Persenbeug-Gottsdorf, Dorfstetten, Hofamt Priel, Marbach an der Donau, Maria Taferl, Nöchling, St. Oswald und Yspertal.“

9. Der § 60 hat zu lauten:

„§ 60. Der Sprengel des Bezirksgerichts Zwettl umfaßt folgende Gemeinden:

1. Zwettl-Niederösterreich, Großgöttfritz, Schweiggers und Waldhausen;
2. Allentsteig, Echtsenbach, Göpfritz an der Wild, Pölla und Schwarzenau;
3. Groß-Gerungs, Altmelon, Arbesbach, Langschlag und Rappottenstein sowie
4. Ottenschlag, Bärnkopf, Grafenschlag, Gutenbrunn, Kirchschlag, Kottes-Purk, Martinsberg, Sallingberg, Schönbach und Traunstein.“

Artikel III

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Jänner 1992 in Kraft.

Anlage 2

Erlaß vom XXXXXXXXXXXXXXX 1991 über die Abhaltung von Gerichtstagen an den Sitzen der in Niederösterreich zusammengelegten Bezirksgerichte sowie an bisherigen Gerichtsorten

1. Gemäß Art. II der Verordnung der Bundesregierung, BGBl. Nr. 586/1991, über die Zusammenlegung der Bezirksgerichte Allentsteig, Gföhl, Groß-Gerungs, Haugsdorf, Kirchschlag in der Buckligen Welt, Litschau, Marchegg, Ottenschlag,

Persenbeug, Raabs an der Thaya, Ravelsbach, Schrems, Spitz und Weitra wurden die Sprengel der Bezirksgerichte Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Krems, Waidhofen an der Thaya, Wiener Neustadt, Ybbs und Zwettl geändert.

2. Gemäß § 29 GOG und § 69 Geo. wird — in Abstimmung mit dem Land Niederösterreich — die Abhaltung folgender regelmäßiger Gerichtstage an den Sitzen der zusammengelegten Bezirksgerichte sowie an bisherigen Gerichtstagsorten angeordnet:

| Bezirksgerichte, die die Gerichts- tage abzuhalten haben | Gerichts- tagsorte | Gerichts- tagsprengel | Wochentag der Gerichtstage | Anzahl der abzuhaltenden Gerichtstage |
|---|-----------------------|---|-------------------------------|---|
| Gänserndorf | Marchegg | Marchegg, Engelhartstetten, Lasseo, Untersiebenbrunn, Weiden an der March | | wöchentlich |
| Gmünd in Niederösterreich | Litschau | Litschau, Eggern, Eisgarn, Haugschlag, Heidenreichstein, Reingers | | wöchentlich |
| | Schrems | Schrems, Amaliendorf- Aalfang, Brand-Nagelberg, Kirchberg am Walde, Hirschbach | | wöchentlich |
| | Weitra | Weitra, Bad Großpertholz, Großschönau, Moorbad Harbach, St. Martin, Unserfrau-Altweitra | | wöchentlich |
| Hollabrunn | Haugsdorf | Haugsdorf, Alberndorf im Pulkautal, Hadres, Mailberg, Pernersdorf, Seefeld-Kadolz | | wöchentlich |
| | Ravelsbach | Ravelsbach, Heldenberg, Hohenwarth-Mühl- bach a. M., Maissau, Ziersdorf | | wöchentlich |
| Krems an der Donau | Gföhl | Gföhl, Jaidhof, Krumau am Kamp, Lichtenau im Waldviertel, Rastefeld, St. Leonhard am Hornerwald | | wöchentlich |
| | Spitz | Spitz, Aggsbach, Maria Laach am Jauerling, Mühlendorf | | wöchentlich |

| Bezirksgerichte, die die Gerichts- tage abzuhalten haben | Gerichts- tagsorte | Gerichts- tagsprengel | Wochentag der Gerichtstage | Anzahl der abzuhaltenden Gerichtstage |
|---|-----------------------|---|-------------------------------|---|
| Waidhofen an der Thaya | Raabs an der Thaya | Raabs an der Thaya, Dietmanns, Groß-Siegharts, Karlstein an der Thaya, Ludweis-Aigen | Mittwoch | wöchentlich |
| | Groß-Siegharts | Groß-Siegharts, Ludweis-Aigen | | wöchentlich |
| Wiener Neustadt | Kirchschlag | Kirchschlag in der Buckligen Welt, Bad Schönau, Hochneukirchen- Gschaidt, Hollenthon, Krumbach, Lichtenegg | 1. Dienstag im Monat | wöchentlich |
| | Hollenthon | Hollenthon, Lichtenegg | | einmal monatlich |
| Ybbs | Persenbeug | Persenbeug-Gotts- dorf, Dorfstetten, Hofamt Priel, Marbach an der Donau, Maria Taferl, Nöchling, St. Oswald, Yspertal | | wöchentlich |
| Zwettl | Allentsteig | Allentsteig, Echsenbach, Göpfritz an der Wild, Pölla, Schwarzenau | | wöchentlich |
| | Groß-Gerungs | Groß-Gerungs, Altmelon, Arbesbach, Langschlag, Rappottenstein | | wöchentlich |
| | Ottenschlag | Ottenschlag, Bärnkopf, Grafenschlag, Gutenbrunn, Kirchschlag, Kottes-Pürk, Martinsberg, Sallingberg, Schönbach, Traunstein | | wöchentlich |

3. Dieser Erlaß tritt mit dem 1. Jänner 1992 in Kraft.

Diese Vereinbarung tritt gemäß Art. VII mit 12. November 1991 in Kraft.

Vranitzky

586. Verordnung der Bundesregierung über die Zusammenlegung der Bezirksgerichte Allentsteig, Gföhl, Groß-Gerungs, Haugsdorf, Kirchschatz in der Buckligen Welt, Litschau, Marchegg, Ottenschlag, Persenbeug, Raabs an der Thaya, Ravelsbach, Schrems, Spitz und Weitra sowie die Änderung der Sprengel der Bezirksgerichte Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Krems, Waidhofen an der Thaya, Wiener Neustadt, Ybbs und Zwettl

Auf Grund des § 8 Abs. 5 lit. d des Übergangsgesetzes vom 1. Oktober 1920 in der Fassung des BGBl. Nr. 368 vom Jahre 1925 wird mit Zustimmung der Niederösterreichischen Landesregierung verordnet:

Artikel I

Die Bezirksgerichte Allentsteig, Groß-Gerungs und Ottenschlag werden mit dem Bezirksgericht Zwettl, die Bezirksgerichte Gföhl und Spitz mit dem Bezirksgericht Krems, die Bezirksgerichte Haugsdorf und Ravelsbach mit dem Bezirksgericht Hollabrunn, das Bezirksgericht Kirchschatz in der Buckligen Welt mit dem Bezirksgericht Wiener Neustadt, die Bezirksgerichte Litschau, Schrems und Weitra mit dem Bezirksgericht Gmünd in Niederösterreich, das Bezirksgericht Marchegg mit dem Bezirksgericht Gänserndorf, das Bezirksgericht Persenbeug mit dem Bezirksgericht Ybbs und das Bezirksgericht Raabs an der Thaya mit dem Bezirksgericht Waidhofen an der Thaya zusammengelegt.

Artikel II

Der Art. I der Verordnung der Bundesregierung, BGBl. Nr. 478/1971, über die Sprengel der in Niederösterreich gelegenen Bezirksgerichte, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. Nr. 28/1975, wird wie folgt geändert:

1. Die §§ 1, 9, 13, 17, 22, 29, 31, 37, 38, 42, 43, 47, 49 und 55 werden aufgehoben.

2. Der § 8 hat zu lauten:

„§ 8. Der Sprengel des Bezirksgerichts Gänserndorf umfaßt folgende Gemeinden:

1. Gänserndorf, Aderklaa, Angern an der March, Auersthal, Bad Pirawarth, Deutsch-Wagram, Ebenthal, Groß-Schweinbarth, Hohenruppersdorf, Matzen-Raggendorf, Prottes, Schönkirchen-Reyersdorf, Spannberg, Strasshof an der Nordbahn, Velm-Götzendorf und Weikendorf sowie
2. Marchegg, Engelhartstetten, Lasse, Untersiebenbrunn und Weiden an der March.“

3. Der § 11 hat zu lauten:

„§ 11. Der Sprengel des Bezirksgerichts Gmünd in Niederösterreich umfaßt folgende Gemeinden:

1. Gmünd, Großdietmanns, Hoheneich und Waldenstein;
2. Litschau, Eggern, Eisgarn, Haugschatz, Heidenreichstein und Reingers;
3. Schrems, Amaliendorf-Aalfang, Brand-Nagelberg, Kirchberg am Walde und Hirschbach sowie
4. Weitra, Bad Großpertholz, Großschönau, Moorbad Harbach, St. Martin und Unserfrau-Altweitra.“

4. Der § 19 hat zu lauten:

„§ 19. Der Sprengel des Bezirksgerichts Hollabrunn umfaßt folgende Gemeinden:

1. Hollabrunn, Göllersdorf, Grabern, Guntersdorf, Nappersdorf-Kammersdorf, Sitzendorf an der Schmida und Wullersdorf;
2. Haugsdorf, Alberndorf im Pulkautal, Hadres, Mailberg, Pernersdorf und Seefeld-Kadolz sowie
3. Ravelsbach, Heldenberg, Hohenwarth-Mühlbach a. M., Maissau und Ziersdorf.“

5. Der § 25 hat zu lauten:

„§ 25. Der Sprengel des Bezirksgerichts Krems an der Donau umfaßt die Stadt mit eigenem Statut Krems an der Donau und folgende Gemeinden:

1. Albrechtsberg an der Großen Krems, Bergern im Dunkelsteinerwald, Dürnstein, Furth bei Göttweig, Gedersdorf, Mautern an der Donau, Paudorf, Rohrendorf bei Krems, Rossatz, Senftenberg, Stratzing-Droß, Weinzierl am Walde und Weißenkirchen in der Wachau;
2. Gföhl, Jaidhof, Krumau am Kamp, Lichtenau im Waldviertel, Rastefeld und St. Leonhard am Hornerwald sowie
3. Spitz, Aggsbach, Maria Laach am Jauerling und Mühldorf.“

6. Der § 53 hat zu lauten:

„§ 53. Der Sprengel des Bezirksgerichts Waidhofen an der Thaya umfaßt folgende Gemeinden:

1. Waidhofen an der Thaya, Dobersberg, Gastern, Kautzen, Pfaffenschlag bei Waidhofen an der Thaya, Thaya, Vitis, Waidhofen an der Thaya-Land, Waldkirchen an der Thaya und Windigsteig sowie
2. Raabs an der Thaya, Dietmanns, Groß-Siegharts, Karlstein an der Thaya und Ludweis-Aigen.“

7. Der § 56 hat zu lauten:

„§ 56. Der Sprengel des Bezirksgerichts Wiener Neustadt umfaßt die Stadt mit eigenem Statut Wiener Neustadt und folgende Gemeinden:

1. Bad Fischau-Brunn, Bromberg, Ebenfurth, Eggendorf, Erlach, Felixdorf, Gutenstein, Hochwolkersdorf, Hohe Wand, Katzelsdorf, Lanzenkirchen, Lichtenwörth, Markt Piesting, Matzendorf-Hölles, Miesenbach, Muggendorf, Pernitz, Rohr im Gebirge, Schwarzen-

- bach, Sollenau, Theresienfeld, Waidmannsfeld, Waldegg, Walpersbach, Weikersdorf am Steinfeld, Wiesmath, Winzendorf-Muthmannsdorf, Wöllersdorf-Steinbrückl und Zillingdorf sowie
2. Kirchsschlag in der Buckligen Welt, Bad Schönau, Hochneukirchen-Gscheidt, Hollenthon, Krumbach und Lichtenegg.“

8. Der § 58 hat zu lauten:

„§ 58. Der Sprengel des Bezirksgerichts Ybbs umfaßt folgende Gemeinden:

1. Ybbs an der Donau, Bergland, Blindenmarkt, Neumarkt an der Ybbs, Petzenkirchen und St. Martin-Karlsbach sowie
2. Persenbeug-Gottsdorf, Dorfstetten, Hofamt Priel, Marbach an der Donau, Maria Taferl, Nöchling, St. Oswald und Yspertal.“

9. Der § 60 hat zu lauten:

„§ 60. Der Sprengel des Bezirksgerichts Zwettl umfaßt folgende Gemeinden:

1. Zwettl-Niederösterreich, Großgöttfritz, Schweiggers und Waldhausen;
2. Allentsteig, Echsenbach, Göpfritz an der Wild, Pölla und Schwarzenau;
3. Groß-Gerungs, Altmelon, Arbesbach, Langschlag und Rappottenstein sowie
4. Ottenschlag, Bärnkopf, Grafenschlag, Gutenbrunn, Kirchsschlag, Kottes-Purk, Martinsberg, Sallingberg, Schönbach und Traunstein.“

Artikel III

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Jänner 1992 in Kraft.

| | | | |
|------------------|----------|------------|----------|
| Vranitzky | Busek | Dohnal | Weiss |
| Schüssel | Hesoun | Lacina | Ettl |
| Löschnak | Michalek | Fasslabend | Fischler |
| Feldgrill-Zankel | Scholten | Streicher | |



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 3000 Seiten S 1 185,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 1 285,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,90 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 9,50 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 531 61.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.